

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Band: 76 (1986)
Artikel: Kreuzworträtsel in Schweizer Tageszeitungen
Autor: Thalmann, Rolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1004131>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kreuzworträtsel in Schweizer Tageszeitungen

Eine Ergänzung zum Aufsatz von Christoph Oberer¹

Bei der Suche nach den ersten Kreuzworträtseln in schweizerischen Tageszeitungen ergab sich das verblüffende Ergebnis, dass in drei der vier konsultierten Zeitungen das erste Rätsel in den Monaten Februar bis April 1925 erschienen ist (die vierte begann erst 1973). Auch ein Zufallsfund in einer Zeitschrift stammt aus diesen Monaten. Der kurze Aufsatz beginnt so: «Ganz Amerika ist zur Zeit von einer Leidenschaft ergriffen – von der Leidenschaft für das Cross-Word Puzzle. (Auch bei uns als Buchstaben-Rätsel bekannt.)» Der zweite Abschnitt gibt eine Definition des Kreuzworträtsels, der dritte erwähnt, dass diese Rätsel in fast allen Zeitungen der USA erschienen, dass zum Teil Prämien für richtige Lösungen ausgesetzt würden und dass «viele Leute drei oder vier Zeitungen nur wegen der Puzzles (kaufen), der Rest der Zeitung kümmert sie nicht.»²

Tages-Anzeiger (Zürich)

Mit den erwähnten «Buchstaben-Rätseln» sind wohl die zu jener Zeit in der Schweiz üblichen symmetrischen Rätsel in verschiedenen Formen gemeint, bei denen sich waagrecht und senkrecht dieselben Wörter ergeben³. Solche veröffentlichte der Zürcher «Tages-Anzeiger» in seiner illustrierten Wochenbeilage «Zeitbilder» seit dem 12. März 1921 unter den auf die Form anspielenden Namen Diamant-Rätsel, Diagonal-Rätsel usw. Das erste eigentliche Kreuzworträtsel in der Grösse von 6 x 6 Feldern taucht in der Nummer 9 vom 28. Februar 1925 auf. Von da an erschien es – vermischt mit anderen Rätseln – mehr oder weniger regelmässig und wurde an wechselnder Stelle innerhalb der Zeitung und ihrer Beilagen (TA7, züri-tip) bis heute beibehalten.

National-Zeitung (Basel)

Nur gerade vier Wochen später lesen wir in der Basler «National-Zeitung»: «Einem vielfachen Wunsch unserer Leser entgegenkommend, machen wir heute einen ersten Versuch mit dem neuesten Geduldspiel der Amerikaner, das diese mit 'Cross-Word-Puzzle' (Kreuzworträtsel) bezeichnen,

¹ im letzten Jahrgang, 17–28.

² Ungez., Cross=Word Puzzles, in: Der Organisator (Beilage Die Reklame) 71/Februar 1925, 12.

³ Oberer, 19/20.

und das sich gewissermassen zu einem Nationalspiel ausgewachsen hat. (...) Ein Stündchen nach Feierabend wird der eine oder andere gerne im Kreise seiner Angehörigen sich dem mehr an- als aufregenden, mehr lehr- als geistreichen Zeitvertreib hingeben.» Das abgedruckte Rätsel von 9 x 9 Feldern wird als etwas eher Leichtes für den Anfang bezeichnet; nach amerikanischem Vorbild sind für die ersten drei richtigen Lösungen Preise in Form von Gratisabonnements ausgesetzt⁴.

Zwei Wochen später kann die Zeitung «Hunderte, die ganze Woche hindurch und bis zur Stunde noch eintreffende Lösungen» melden⁵, und eine weitere Woche darauf bringt sie ein Leser-Gedicht, dessen erste zwei Zeilen lauten:

«Still zieht der letzte Strahl von jener Häuserflucht...
Dies ist die Zeit... wo man nach Crosswords-Rätseln sucht!»⁶

Der deutsche Name hatte sich also noch nicht völlig eingebürgert, wie ja auch die beiden zitierten Artikel zeigten.

Nach einiger Zeit scheint das heftigste Interesse abgeflaut zu sein, oder die Zeitung hatte Mühe mit dem Beschaffen von Rätseln; jedenfalls fragte sie die Rätsellöser im August 1926, ob sie die bis anhin wöchentlich publizierten Rätsel alle vierzehn Tage bringen dürfe⁷. Die einlaufenden Antworten waren unterschiedlich, etwa die Hälfte war mit dem vorgeschlagenen Rhythmus einverstanden⁸. So publizierte die Zeitung an jenem Tag nur die Lösung und brachte das neue Rätsel am folgenden Sonntag. Vom 20. April 1941 an erschien das Rätsel aber wieder jede Woche, und dabei ist es bis zum Tod der Zeitung am 29. Januar 1976 geblieben.

In der letzten Nummer des Jahres 1971⁹ verabschiedete sich die Redaktion von Fritz Belleville, der jahrzehntelang die Kreuzworträtsel betreut habe, und kündigte den Übergang zu den sogenannten Schwedenrätseln an, bei denen die Fragewörter in den leeren (bisher meist schwarzen) Feldern stehen; Pfeile geben Beginn und Richtung des gesuchten Wortes an. Bis zu diesem Datum hatte die National-Zeitung 2151 durchgezählte Kreuzworträtsel veröffentlicht; eine gewisse Besonderheit bestand darin, dass die Richtiglöser zusammen mit der Auflösung publiziert wurden, meist in halbanonymer Form (Peter von der Blauestrooss). Diese Tradition wird vom Fusionsprodukt Basler Zeitung fortgeführt.

Basler Nachrichten

Vier Wochen nach der National-Zeitung bringt auch das Konkurrenzblatt «Basler Nachrichten» ein erstes Kreuzworträtsel, allerdings nicht ohne

(Fortsetzung siehe Seite 8)

⁴ 29. März 1925 (Beilage zu Nr. 149).

⁵ 12. April 1925 (Beilage zu Nr. 161).

⁶ 19. April 1925 (Beilage zu Nr. 180).

⁷ 15. August 1926 (Beilage zu Nr. 375).

⁸ 22. August 1926 (Beilage zu Nr. 387).

⁹ 31. Dezember 1971 (Nr. 603).

Unsere Leser schreiben

Zu *Christoph Oberer*: Das Kreuzworträtsel, im letzten Jahrgang, 17–28.

Es ist nicht nur völlig legitim, sondern darüber hinaus auch ausserordentlich begrüßens- und lobenswert, wenn sich die Volkskunde eines solch beliebten Massendenksports wie des Kreuzworträtsellösens annimmt. Erstaunlich daran ist eigentlich nur, dass sich nicht schon früher einschlägige Wissenschaftler mit diesem ja wohl jedem Zeitgenossen bekannten Phänomen beschäftigt haben.

In dem Aufsatz «Das Kreuzworträtsel» von *Christoph Oberer*, sehr informativ mit Bildern, Beispielen und Tabellen kurzweilig garniert, vermisse ich jedoch leider jeglichen Hinweis auf die Rätsellösungshilfen, von denen es einige zu hohen Auflagenzahlen gebracht haben. Beispielsweise ist das «Bastei Rätsel-Lexikon» (das sich im Untertitel «Das grosse Standard-Rätsel-Lexikon in deutscher Sprache» nennt) von *Ernst Timm* bereits in der 78. (!) Auflage, das «Lexikon für Rätsel-Löser» (so der Untertitel) mit dem (Haupt-)Titel «Köpfchen, Köpfchen» von *Johannes Feddersen* immerhin auch schon in der 29. Auflage (1977) erschienen. Diese Kreuzworträtsellösungslexika gibt es sowohl als einfache Taschenbücher als auch als grossformatige und dickleibige ein- und zweibändige, gebundene Wälzer, deren Umfang bis zu 1024 Seiten pro Band erreichen kann. Der angebotene Inhalt ist dementsprechend und kann sich sehen lassen: Das einbändige «Riesen Kreuzworträtsel-Lexikon» von *Hans Schiefelbein* zählt über 250 000 Begriffe auf, 150 000 Antworten hat das von *Peter Niemann* herausgegebene und von *Alfred P. Zeller* bearbeitete «Delphin Rätsellexikon», ebenfalls einbändig, parat; das zweibändige «Rate Fix Lexikon» von *Günter Buhl* verfügt über nicht weniger als (zusammen) 220 000 Stichwörter. In einigen Lexika sind die Lösungswörter nach der Zahl der Buchstaben (meist zwei bis sechs Buchstaben und darüber) aufgeführt (wie z. B. im letztgenannten); sie erleichtern damit die Suche nach den im Kreuzworträtsel überrepräsentierten kurzen Wörtern ganz enorm. Der Preis für die Lexika reicht von 6.80 DM bis 29.80 DM.

Als Ergänzung zum Aufsatz von *Christoph Oberer* seien hier in einer Übersicht alle zurzeit auf dem Markt befindlichen Kreuzworträtsellexika aus dem deutschsprachigen Raum zusammengestellt (wobei nicht in allen Fällen die erforderlichen bibliographischen Angaben erkundet werden konnten).

Dr. Helmut Sperber, München

Die Dokumentation zur Volkskultur in Europa (Basel) besitzt neben etlichen gedruckten Lösungshilfen auch drei Hefte, in die der seinerzeitige Eigentümer handschriftlich Lösungswörter nach alphabetisch geordneten Suchbegriffen eingetragen hat.

R. Th.

Kreuzworträtsellexika

Autor/Hrsg./Bearb.	Titel	Ort/Jahr/Aufl.	Stichwörter	Bemerkungen	Umfang	Verlag
	Das grosse Heyne Rätsel Lexikon (= Heyne-Buch Bd. 4568)	München 1984 6. Aufl.			335 S.	Heyne
Liselotte Benisch	Kreuzworträtsellexikon (= Humboldt-TB Bd. 91)	München 1985 19. Aufl. (Neubearbeitung)	ca. 25 000	nach Themen- gruppen alphabet. geordnet mit Buch- stabenzahl	240 S.	Humboldt-TB
	Das grosse Rätsel Lexikon von A-Z (= Heyne-Buch Bd. 4645)	München 1983 3. Aufl.			429 S.	Heyne
	Das grosse Rätsellexikon, Ratgeber für Rätselfreunde	Berlin-Schöneberg o.J. (1964), 3. Aufl.		sachliche Ord- nung; Sachregister	320 S.	Weiss
	Rätsel – leicht gelöst (= Humboldt-TB Bd. 263)	München 1985 6. Aufl. (Neubearb.)	über 25 000	alphabet. geordnet (ggf. Zusatzbegriff/ Buchstabenzahl)	272 S.	Humboldt-TB
Hans Schiefelbein	Rätsel Lexikon	Stuttgart 1984	über 25 000		415 S.	Unipart
Hans Schiefelbein	Grosses Rätsel ABC (= Die Falkenbücherei Bd. 246)	Wiesbaden 1969	über 25 000		415 S.	Falken
Erhard Gorys	Lexikon für Rätselfreunde	Hamburg o.J. 4. erw. Aufl.	über 100 000 Lösungswörter		576 S.	Xenos
Johannes Feddersen	Köpfchen, Köpfchen Lexikon für Rätsel-Löser	Rastatt 1977 29. Aufl.		Sachregister	346 S.	Pabel
Birgit Nolden	Das neue Rätsellexikon	Wiesbaden 1979			320 S.	Englisch
Ernst Timm (Hrsg.)	Bastei Rätsel-Lexikon Das grosse Standard-Rätsel- Lexikon in deutscher Sprache	Bergisch Gladbach o.J., 78. verb. Aufl.	über 26 000 Fragewörter; rund 70 000 Lösungswörter	Fragen in alphabet. Reihenfolge; Lö- sungen aufgeglie- dert nach Zahl der Buchstaben	320 S.	Lübbe

Hans Schiefelbein	Das Super-Kreuzwort-Rätsel-Lexikon (= Falken-Sachbuch)	Niederhausen 1982	über 150 000	aus allen nur denkbaren Wissensgebieten; alphabet. geordn. Fragen	683 S.	Falken
	Das BUNTE Kreuzwort-Rätsel Lexikon, Das Buch für alle Rätselarten	München 1980 2. Aufl.	40 000		683 S.	Mosaik
Manfred Gröning (Hrsg.)	Gesucht und gefunden Das moderne Lexikon für Rätselfreunde	München 1971 3. Aufl.			376 S.	Keyser
Günter Buhl (Hrsg.)	Rate Fix Lexikon 1 Das ideale Rätsellexikon	Rastatt 1981 Neubearb. Aufl.	2-6 Buchst.: über 34 000; insgesamt über 100 000	«einmaliges Wortfindesystem»	864 S.	Moewig
Günter Buhl (Hrsg.)	Rate Fix Lexikon 2 Das ideale Rätsellexikon	Rastatt 1981	7+8 Buchst.: rund 40 000; insgesamt 120 000	«einmaliges Wortfindesystem»	809 S.	Moewig
Hans-Jürgen Winkler	Der grosse Rätselknacker (= Falken-Sachbuch)	Niederhausen 1982 Neuauf.	über 100 000 Fragen		544 S.	Falken
Hans-Jürgen Winkler	Keine Angst vor harten Nüssen, neu, Das moderne Rätsel-Lexikon	München 1983			496 S.	Südwest
Peter Niemann (Hrsg.) Alfred P. Zeller (Bearb.)	Delphin Rätsellexikon 150 000 Antworten, alle Lösungen auf einen Blick	München 1982	150 000 Antworten		712 S.	Delphin
Hans Schiefelbein	Riesen Kreuzworträtsel-Lexikon	Niederhausen 1985	250 000	aus allen nur denkbaren Wissensgebieten	1024 S.	Falken

Stand: 31. Dezember 1985

distanzierende Einleitung: «Aus Amerika ist die Freude am Kreuzworträtsel nun auch in unser Land gekommen. Wir sind nicht der Meinung, dass Rätselaufgaben gerade in den Aufgaben- und Ausbaubereich einer politischen Tageszeitung gehört, sehen aber auch kein Hindernis, ab und zu einmal im unterhaltenden Teil ein Exempelchen dieser modernen Rätselart mitschwimmen zu lassen.» Die Besonderheit des abgedruckten Rätsels bestand darin, dass die Suchwörter in einer Plauderei verteilt waren. Darum interessierte es die Zeitung «ob ihre Leser 'zu Gang' kommen mit dem Rätsel.»¹⁰ Dies war offenbar der Fall, denn beim Abdruck der Lösung versprach die Redaktion: «Dem vielfach geäußerten Wunsch nach Wiederholung des Kreuzworträtsel-Scherzes werden wir gelegentlich nachkommen.»¹¹ Regelmässige wöchentliche Rätsel gab es erst vom 6. Dezember 1958 an auf der Seite «BN-Magazin». Während eines halben Jahres erschien im Jahr 1976 die Beilage «BN-Woche» «... mit einem speziell für diese Beilage gestellten Kreuzworträtsel»¹². Als im Vorfeld der Fusion diese Beilage abgeschafft wurde, verschwand auch das Kreuzworträtsel.

Neue Zürcher Zeitung

Seit «sogar» die Neue Zürcher Zeitung Kreuzworträtsel publiziert, haben diese auch in «gehobeneren Kreisen» Eingang gefunden. Der entscheidende Tag war der 24. Juni 1973. Diese Rätsel unterscheiden sich von den üblichen dadurch, dass – offensichtlich nach dem Vorbild des Magazins der Hamburger «Zeit»¹³ – die Suchbegriffe absichtlich schwierig formuliert sind und oft literarische und andere Anspielungen enthalten (Frage: Keine Sonne, und bringt doch viel ans Licht; Antwort: Hebamme). Bis zum 7. Dezember 1974 verfasste Walter Roome (Kanada) die vierzehntäglich publizierten Rätsel, seither stammen Schema und Suchbegriffe von der Redaktorin Margret Mellert¹⁴. Auch diese Rätsel sind durchnummeriert, im Dezember letzten Jahres wurde die Zahl 320 erreicht. Für die Beliebtheit dieser Rätsel spricht die Tatsache, dass im Verlag der Zeitung bereits drei Sammelbändchen erschienen sind.

¹⁰ 24. April 1925 (2. Beilage zu Nr. 112).

¹¹ 4. Mai 1925 (2. Beilage zu Nr. 121). – Leider fehlte dem Verfasser bisher die Energie, um nachzuprüfen, ob und wie oft dieses Versprechen eingelöst wurde.

¹² Ankündigung der neuen Beilage am 20. März 1976; die erste Nummer erschien am 27. März, die letzte am 27. November.

¹³ Diese Rätsel tragen den Titel «Um die Ecke gedacht».

¹⁴ Telephonische Auskunft der Verfasserin im Sommer 1985.